

[This question paper contains 8 printed pages.]

Your Roll No.....

Sr. No. of Question Paper : 5011

K

Unique Paper Code : 2042123501

Name of the Paper : Language in Context: Advanced Reading and Writing Skills (1)

Name of the Course : B.A. (Hons) German

Semester : 5

Duration : 3 Hours

Maximum Marks : 90

Instructions for Candidates

1. Write your Roll No. on the top immediately on receipt of this question paper.

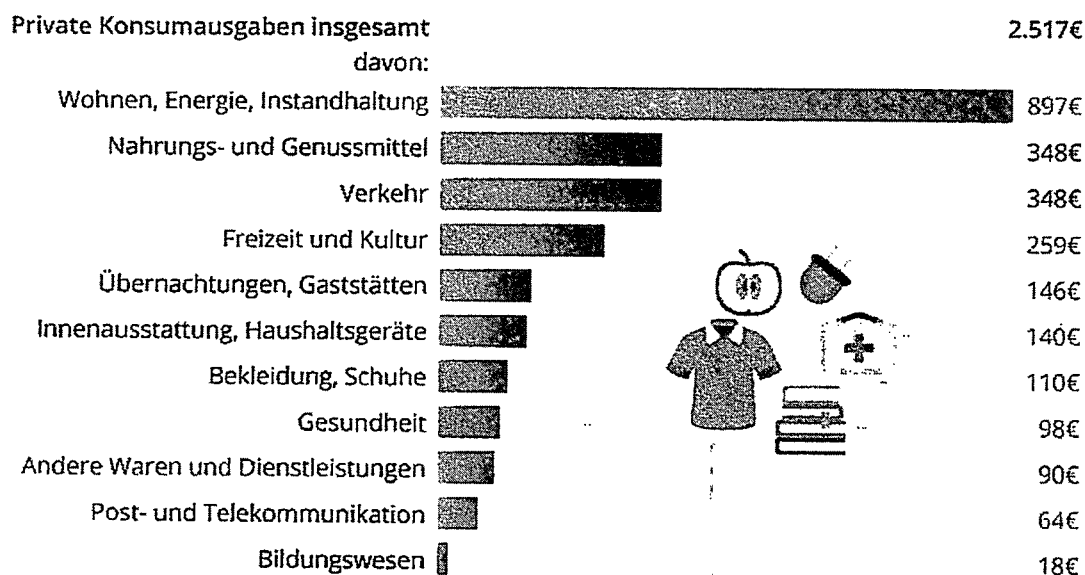
Q1. Beschreiben Sie nur EINE der Statistiken. Gehen Sie dabei auf folgende Punkte ein.

[15 Marks]

- Worum geht es in der Graphik?
- Was finden Sie gut bzw. überraschend an der Graphik?
- Wie sieht es bei Ihnen bezüglich des Themas von der Graphik aus?

Wofür die Deutschen ihr Geld ausgeben

Durchschnittliche monatliche Konsumausgaben je Haushalt 2017*



CC BY ND
@Statista_com

* Abweichungen vom Gesamtwert aufgrund von Rundungen
Quelle: Statistisches Bundesamt

statista

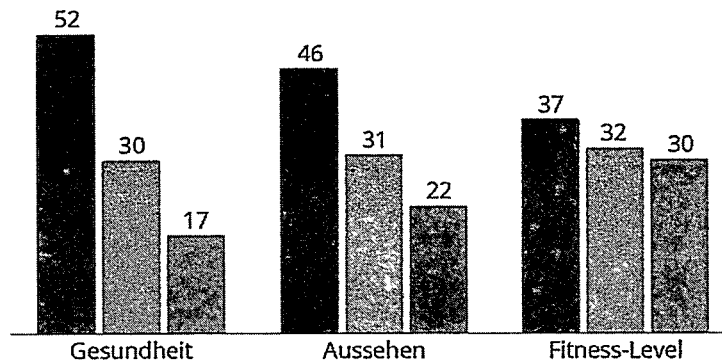
ODER

P.T.O.

Überwiegend gesund, aber nicht fit genug

Anteil der Befragten, die mit folgenden Aspekten ihres Körpers (un)zufrieden sind (in %)

■ (Sehr) zufrieden ■ Neutral ■ (Sehr) unzufrieden



Basis: 1.028 Befragte (16-50 Jahre) in Deutschland; Sep 2021
Quelle: Statista Global Consumer Survey

Q2. Lesen Sie den Text und finden Sie 15 Fehler und verbessern Sie diese. In jeder Zeile gibt es nur einen Fehler. [15 Marks]

Globalisierung: Vor- und Nachteile

Globalisierung bedeutet, das die Länder der Welt in wirtschaftlicher, politischer und kultureller Hinsicht viel stark zusammenwachsen. Diese Entwicklung hat viele Vorteile, sondern auch einige Nachteile. Ein großer Vorteil ist, dass Waren und Dienstleistungen heute überall auf die Welt gehandelt werden können. Dadurch haben Verbrauchern in Deutschland Zugang zu Produkten aus aller Welt, zum Beispiel Obst von Südamerika oder Elektronik aus Asien. Oft sind diese Waren auch günstiger, weil sie in Länder mit niedrigere Kosten produziert werden. Außerdem können Unternehmen durch Globalisierung neue Märkte erschließen und ihren Umsatz steigen. Ein weiter Pluspunkt ist der kulturelle Austausch. Wir können heute	1.
	2.
	3.
	4.
	5.
	6.
	7.
	8.
	9.
	10.

problemlose Filme aus Hollywood schauen, Sushi aus Japan essen oder Urlaub	11.
in fernen Ländern machen. Dieser Wissen über andere Kulturen kann Toleranz	12.
und Verständnis fordern. Allerdings bringt die Globalisierung nicht nur	13.
positive Seiten. Ein großes Problem ist die Ausbeutung von Arbeiter in	14.
Entwicklungsländern. Dort arbeiten Menschen unter schlechte Bedingungen.	15.

Q3. Ergänzen Sie und achten Sie dabei auch auf die richtigen Strukturen. [15 Marks]

Ein gesunder Lebensstil

Gesund und (1) **f** _____ zu bleiben, ist sehr wichtig für ein glückliches Leben. Es geht nicht (2) **n** _____ darum, dünn zu sein; es geht darum, sich gut zu (3) **f** _____ und die Energie für die Dinge zu haben, die man liebt. Um das zu erreichen, muss man sich (4) **u** _____ drei Hauptbereiche kümmern: seine (5) **E** _____, seine (6) **k** _____ Aktivität und sein seelisches Wohlbefinden.

Erstens ist eine (7) **g** _____ Ernährung entscheidend. Das bedeutet, dass man eine Vielzahl (8) **v** _____ Lebensmitteln essen sollte. Stelle sicher, dass du viel Obst und Gemüse isst, da sie voller (9) **V** _____ sind. Vergiss (10) **n** _____, über den Tag genug Wasser zu trinken. Zweitens ist regelmäßige (11) **B** _____ der Schlüssel. Eine Aktivität zu finden, die dir Spaß macht, ist der beste Weg, motiviert zu (12) **b** _____. Drittens ist die psychische Gesundheit genauso wichtig (13) **w** _____ die körperliche Gesundheit. Es ist wichtig, Stress zu bewältigen und (14) **g** _____ Schlaf zu bekommen.

Wenn du diesen Rat befolgst, wirst du gewiss einen großen Unterschied (15) **b** _____.

Q4. Beantworten Sie die Fragen A und B.

[6 + 9 = 15 Marks]

A. Ergänzen Sie während, nachdem, als, seitdem oder bevor.

Liebe Susanne,

stell dir vor, was mir letztens passiert ist. Es war furchtbar, ich werde es nie vergessen.

(1) _____ ich mich von dir verabschiedet hatte, fuhr ich direkt zum Bahnhof. Ich bin ziemlich schnell am Bahnhof angekommen und da ich noch genug Zeit hatte, ging ich noch in ein Café. (2) _____ ich auf meine Pizza gewartet habe, unterhielt ich mich mit einem Mann, der sich zu mir gesetzt halte. Das Gespräch war recht spannend, sodass die Zeit schnell verging. Als ich dann auf die Uhr geschaut habe, waren es knapp vier Minuten bis zur Abfahrt. Gut, dass ich meine Fahrkarte schon vorher gekauft habe. (3) _____ man die Fahrkarten im Internet buchen kann, mache ich das immer online. Ich lief also schnell zum Bahnsteig und war in der letzten Minute am Zug. (4) _____ ich einstieg, bemerkte ich ein großes Gedränge und ich spürte, wie mich jemand von hinten gestoßen hat. Ich habe aber nicht darauf geachtet und war froh, dass ich den Zug nicht verpasst habe. Noch (5) _____ der Zug abgefahren ist, fiel mir auf, dass meine Tasche offen ist und dass ich meinen

P.T.O.

Geldbeutel verloren habe. Ich bin echt in Panik geraten und wollte aussteigen, doch der Zug fuhr schon. Ich ging dann auf meinen Platz und begann, mit der Bank zu telefonieren, um das

Konto zu sperren. Gleich (6)_____ ich die Bank informiert hatte, kam ein fremder Mann in mein Abteil und brachte mir meinen Geldbeutel zurück. Er meinte, er hat ihn in der Toilette gefunden. Als ich hineinschaute, sah ich, dass nur das Bargeld fehlte. Da war ich wirklich froh. Ich hoffe, dass mir so was nie wieder passiert.

Liebe Grüße, bis bald Deine Evelin

B. Ergänzen Sie in Bernds Mail die Partizipien aus dem Schüttelkasten mit der richtigen Adjektivendung.

organisiert, geboren, blühend, leuchtend, auftretend, interessiert, spannend, kommend, steigend

Hallo Johann,

es tut mir leid, dass ich mich so lange nicht gemeldet habe. Ich habe drei anstrengende, aber sehr [1]_____ Monate verbracht. Die Tage auf der Alm waren so voll, dass ich keine Zeit fürs Schreiben hatte. Der Anfang war ziemlich hart, denn ich bin jeden Tag um 5.00 Uhr aufgestanden! Aber es hat immer Spaß gemacht, denn ich war draußen in der [2]_____ Natur. Ich habe frisch [3]_____ Kälber* gefüttert, die umgebauten Ställe ausgemistet, bei der Käseherstellung oder im Hofladen geholfen. Die Eggers waren super nett und ein [4]_____ Vorbild: Sie waren so optimistisch trotz plötzlich [5]_____ Krankheiten oder anderer Probleme. Außerdem habe ich viele Leute aus anderen Ländern kennengelernt. Letzte Woche habe ich dann auf dem gut [6]_____ WWOOFer-Treffen von meiner Zeit auf der Alm vor [7]_____ Leuten aus aller Welt berichtet. Das [8]_____ Interesse an WWOOF hat mich echt gefreut. In den [9]_____ Semesterferien arbeite ich wieder auf einem Biohof. Ich will nämlich Biobauer werden!! Was sagst du nun?

LG, Bernd

*Das Kalb: Junges verschiedener Säugetiere, besonders vom Rind

Q5. Beantworten Sie die Fragen A und B.

[9 + 6 = 15 Marks]

A. GUTE VORSÄTZE

„Es gibt bereits alle guten Vorsätze, wir brauchen sie nur noch anzuwenden.“, so ein Zitat von Blaise Pascal – einem französischen Mathematiker, Physiker, Literaten und christlichen Philosophen. Gerade in der Zeit, wenn sich das alte Jahr langsam verabschiedet und das neue schon am Horizont dämmt, liest man diese Worte häufig im Netz. Schließlich ist der Jahreswechsel für viele Anlass, gute Vorsätze zu fassen, wie sie ihr Leben nach Silvester positiv verändern möchten. Laut einer Umfrage von Statista aus dem Jahr 2020 hatten 30 % der Befragten gute Vorsätze für das neue Jahr.

Doch warum ist gerade Silvester der typische Zeitpunkt dafür, mit der Umsetzung guter Vorsätze zu beginnen? Eigentlich würde sich dafür doch jeder beliebige Tag des Jahres eignen. Ganz einfach: Der Jahreswechsel steht für viele Menschen für einen Neuanfang, das bestätigt nicht zuletzt die Psychologie. Angenehmer Nebeneffekt: Wir können eine Veränderung unserer Gewohnheiten noch ein bisschen hinauszögern bis zu diesem „klassischen“ Datum. Wer während des Jahres keine Lust hat, mit dem Rauchen aufzuhören, schiebt es eben auf bis Silvester. Zudem gibt es dann ein paar mehr Gleichgesinnte, was der eigenen Motivation zuträglich ist.

Nun war und ist die Corona-Zeit ja nicht gerade einfach. Viele haben das Gefühl, aufgrund der pandemiebedingten Beschränkungen schon auf genug verzichtet zu haben. Doch gute Vorsätze können dem ein oder anderen sogar helfen, Belastungen besser zu bewältigen, sagt die Wissenschaft: Der Mensch brauche das Gefühl, sein Leben zu kontrollieren, dann könne er auch mit Stress besser umgehen. Dabei sei es nicht so wichtig, ob man tatsächlich die Kontrolle habe. Es reiche schon aus, dass man selbst daran glaube, sie zu haben. Wer sich zum Beispiel vornimmt, im neuen Jahr mehr Sport zu treiben, hat das Gefühl, dass er es auch könnte, wenn er es nur wirklich wollte. Ein gutes Gefühl!

Ein guter Vorsatz kann jedenfalls durchaus ein erster Schritt sein, etwas zum Positiven zu verändern. Immerhin belegt er, dass wir uns bewusst mit einem Thema auseinandersetzen, statt es gedankenlos hinzunehmen. Wir wollen keine passive Rolle, sondern aktiv unsere Zukunft gestalten. Wie wichtig das etwa im Zusammenhang mit der Klimakrise ist, belegt zum Beispiel eine repräsentative Umfrage im Auftrag von LichtBlick: Demnach wollten 74 % der Deutschen im Jahr 2021 klimafreundlicher konsumieren. Mehr als die Hälfte nahm sich vor, Verpackungsmüll zu vermeiden, jeder Dritte wollte energiesparender leben und 28 % mehr Bio-Lebensmittel kaufen ...

Neben einer umwelt- bzw. klimafreundlicheren Lebensweise gehörten zu den beliebtesten Vorsätzen der Deutschen für 2021 unter anderem, Stress zu vermeiden, sich mehr Zeit für Familie und Freunde zu nehmen, abzunehmen und mit dem Rauchen aufzuhören – so eine Statista-Umfrage aus dem Jahr 2020. Doch die meisten von uns wissen auch: „Gut ist der Vorsatz, aber die Erfüllung ist schwer“, wie Johann Wolfgang von Goethe es ausgedrückt hat. Laut Statista hält nur jeder Fünfte auf Dauer durch. Bei immerhin 27 % sind es mehr als zwei Monate. Offenbar schätzen wir uns selbst zu optimistisch ein, was sich in der Evolution wohl als Vorteil erwiesen habe, sagt die Wissenschaft: Der Mensch schöpfe daraus Kraft und Energie, weil er das Gefühl habe, es lohne sich.

Worum es letztlich geht: Der wohl wichtigste Vorsatz sollte sein, sich selbst anzunehmen, wie man ist, und mit den eigenen Schwächen wohlwollend umzugehen, statt sich zum Beispiel nach dem Scheitern guter Vorsätze schlecht zu fühlen. Dann fällt es auch leichter, zu prüfen, ob die Vorsätze wirklich den eigenen Wünschen entsprechen oder ob man damit lediglich gesellschaftlichen Normen und Vorstellungen entsprechen möchte. Im besten Fall kommt man so nämlich an den Punkt, gute Vorsätze tatsächlich langfristig umzusetzen: indem man sich klarmacht, ob und warum die geplante Veränderung einen wirklich glücklich machen wird.

Wenn wir dann noch unsere Ziele nicht zu hoch, sondern realistisch setzen, können unsere Vorsätze auch langfristig gelingen. Wie wäre es zum Beispiel mit neuen Routinen wie gesunder Ernährung, Bewegung, ausreichend Schlaf, bewusster Entspannung? Gerade dann, wenn wir so viel Zeit in unseren eigenen vier Wänden verbringen, kann es sich sehr positiv auf unsere Gedanken und Gefühle auswirken, gerade die kleinen Dinge im Leben zu schätzen. Es ist, wie es ist – und es ist, was du draus machst ... In diesem Sinne: Ein glückliches neues Jahr!

Welche der Antworten a, b oder c passt? Es gibt jeweils nur eine richtige Lösung.

1 Gute Vorsätze für das neue Jahr hatte ...

- a die Mehrheit der Deutschen.
- b die Minderheit der Deutschen.
- c die Minderheit der von Statista befragten Personen.

2 Der Jahreswechsel bedeutet für viele Menschen ...

- a einen Abschluss.
- b einen Neuanfang.
- c eine Veränderung.

3 Gute Vorsätze können helfen, ...

- a das eigene Leben besser zu kontrollieren.
- b mit dem Rauchen aufzuhören.
- c Stress zu reduzieren.

4 Im Hinblick auf die Klimakrise haben sich die meisten Befragten vorgenommen, ...

- a klimafreundlicher zu konsumieren.
- b Verpackungsmüll zu vermeiden.
- c mehr Bio-Lebensmittel zu kaufen.

5 Sehr viele Menschen setzen ihre guten Vorsätze nicht um, weil ...

- a sie nicht diszipliniert genug sind.
- b sie feststellen, dass es die falschen Vorsätze waren.
- c sie sich selbst zu optimistisch einschätzen.

6 Nach dem Scheitern guter Vorsätze ist es am wichtigsten,

- a sich schlecht zu fühlen.
- b mit den eigenen Schwächen wohlwollend umzugehen.
- c die Vorsätze zu überprüfen.

B. Lesen Sie folgenden Leserkommentar. Welche Aussagen drücken die gleiche Meinung aus, die Mia2021 in Ihrem Kommentar vertritt? Kreuzen Sie an.

Mia2021

Gute Vorsätze sind meiner Meinung nach nur Augenwischerei. Wer setzt seine guten Vorsätze denn wirklich um? Ich kann schon nicht mehr zählen, wie viele meiner Freundinnen sich an Silvester vorgenommen haben, mit dem Rauchen aufzuhören, mehr Sport zu treiben, abzunehmen etc. Und spätestens im Februar trifft man sie dann qualmend in der Kneipe, mit der Chipstüte auf dem Sofa statt im Sportstudio und zu den drei Kilo zu viel auf den Hüften sind eher noch zwei dazugekommen. Wir sollten mit dem Quatsch aufhören, das frustriert doch nur. Meiner Erfahrung nach funktionieren gute Vorsätze nie. Was funktioniert, sind Entscheidungen – und die setzt man am besten genau dann in die Tat um, wenn die Zeit dafür reif ist. Nämlich jetzt, in diesem Moment. Wenn ich einen bestimmten Zeitpunkt wie z.B. Silvester zur Motivation brauche, taugt die Entscheidung nichts. Meiner Ansicht nach sollten wir lernen, bessere Entscheidungen zu treffen. Dann brauchen wir keine guten Vorsätze.

- 1 Gute Vorsätze sind nichts wert, wenn sie nicht umgesetzt werden. ____
- 2 Viele Menschen schaffen es, ihre guten Vorsätze umzusetzen. ____
- 3 Entscheidungen sind sinnlos. ____
- 4 Es ist nicht schlimm, wenn ein guter Vorsatz nicht umgesetzt wird. ____
- 5 Gute Entscheidungen sind wichtiger als gute Vorsätze. ____
- 6 Entscheidungen sollte man immer sofort umsetzen. ____

Q6. Beantworten Sie die Fragen.

[5 X 3 = 15 Marks]

Mit oder ohne Auto in die Stadt?

Simon (20): Ich fahre in der Stadt fast immer mit dem Fahrrad. Wenn es regnet, fahre ich mit den öffentlichen Verkehrsmitteln. Ein Auto in der Stadt ist doch nur Stress!

Dragan (44): Ich fahre fast nie mit den öffentlichen Verkehrsmitteln! Da sind immer zu viele Leute, und man wartet so lange! Außerdem brauche ich das Auto für die Arbeit, ich habe eine Tischlerei.

Selma (32): Die öffentlichen Verkehrsmittel hier sind super! Die fahren so oft und sind pünktlich. Mit meinen beiden Kindern komme ich so sicher zur Schule und in den Kindergarten.

Gaurav (20): Ich fahre selten mit dem Auto. In meiner Stadt gibt es zu viel Verkehr. Meistens fahre ich zur Universität mit dem Bus oder der U-Bahn.

P.T.O.

1. Mit welcher Person sind Sie derselben Meinung? Warum?
2. Wie fahren Sie in die Stadt? Mit dem Auto, dem Bus oder den öffentlichen Verkehrsmitteln? Warum?
3. Fahren Sie manchmal mit dem Fahrrad zur Arbeit oder zur Universität? Warum (nicht)?
4. Welche Verkehrsmittel benutzen Sie am häufigsten in der Stadt?
5. Welche Nachteile haben Autos in Ihrer Stadt?